

Donnerstags den 1. November 1827



Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen n. n.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 9. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die sub No. 31. zu Pöpelwitz gelegene, ortsgerechtlich auf 750 Rth. taxirte Reimannsche Freigärtnerstelle, auf Antrag eines Realgläubigers in Permino peremptorio, 31. December d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz meistbiethend verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtsstreusam zu Pöpelwitz auszuhängen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Schmidt'sche Gerichtsamt des Ritterguthes Pöpelwitz.

Wanke.

*) Schwelbnitz den 21. September 1827. Nachdem der Kaufmann Dasmas den öffentlichen Verkauf seines sub No. 61 a. hieselbst belegenen Hauses in Antrag gebracht hat, und der besagte Fundus nach seinem Materialwerth auf 4000 Rth., nach dem Ertragswerth aber auf 10,262 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, so haben wir drei Biethungstermine auf den 7. December c., den 8. Februar a. f., und peremptorie auf den 16. April 1828. B. M. um 9 Uhr vor dem Herrn Gerichtsassessor Fant anberaunt, und laden hiermit basiz. und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, und besonders in dem peremptorischen auf dem hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

*) Glogau den 20. October 1827. Nachdem die Realitäten des verstorbenen Herrmann zu Lerchenberg, bestehend aus einer Windmühle, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten, Wiesen und beträchtlichen mehreren Ackerstücken mit zwei Rüben, einem Pferde sammt Mühlen- und Ackergeräthe, zusammen auf 1335 Rth. 5 Sgr. abgeschätzt, theilungshalber im Termine, den 28. Januar a. f. Vormittags meistbiethend verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag nach Genehmigung der majorennen Erben, und Namens der Minorennen der Vormundschaft geschehen. Mähenpacht wird nicht entrichtet. Bedingungen sind: die Einzahlung wenigstens des halben Kaufgelbes, die Uebnahme etwæs von obiger Taxe bereits abgezogenen Ausgebüßes und die gerichtlichen Kosten vom Tage des Zuschlags inclusive ab. Die Taxe kann jeden Vormittag hier in der Registratur eingesehen, und die Grundstücke zu Lerchenberg berichtet werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

*) Lang

*) Landeshut den 19. October 1827. Daß unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur Allgim. Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Magistrats das dem Handschuhmacher Eleber zugehörige, und auf 288 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzte Haus sub No. 8. in der Vorstadt öffentlich verkauft werden soll. Alle Weist- und Zahlungsfähige werden aufgefördert, in dem einzigen peremptorischen Termine, den 20. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Loge in unserm Parthelenzimmer in Person zu erscheinen, die Bedingungen der Subbastaation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß zulässigen Falles der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde.
Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 5. October 1827. Auf den Antrag der Kathmann Kalmbach'schen Erben ist die Subbastaation des Kathmann Kalmbach'schen Hauses sub No. 60. zu Ohlau, und der dazu gehörigen Ohlwiese von 10 Morgen 39 □ R., welches im Jahre 1827. auf 1716 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in dem angefesten peremptorischen Biethungstermine, am 3. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Director Herrn Wichura im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 16ten October 1827. Da die zu Baunau belegene, den Christian Zeisschen Erben gehörige Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 181 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, auf ihren Antrag öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige hiermit aufgefördert, sich auf den 13. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Dalkau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das v. Liebermann, Dalkau und Baunauer Gerichtsamt.

* , Breslau den 19. Septbr. 1827. Da in dem am 31ten May c. zum Verkauf des sub No. 45. zu Lehingraben belegenen Carl Kriesamer'schen ortsgerechtlich auf 1275 Rthl. abgeschätzten Grundstücks, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Garten von 1 Morgen und $\frac{1}{2}$ Morgen Feld-Acker, angedachten Auktionsstermine kein Käufer sich gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein anderweitiger Biethungstermin auf den 29. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Assessor Bältsch anberaumt worden. Es werden daher heß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefördert, in gedachtem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und wenn keine rechtliche Anstände obwalten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Preuss. Landgericht

*) Obert

*) Ober-Slog au den 20sten October 1827. Behufs der Verbesserung der Kammerv-Nevenü soll mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung ein bisher unbenutzt gewesener Quenplatz von 210 Fuß lang und 75 Fuß breit, nächst der Ziegelei belegen, in Termine den 18ten Decbr. früh 10 Uhr in hiesigem Rathhauseaale an den Weisbliehenden öffentlich verkauft werden. Hierzu laden wir Kauflustige mit dem Bemerken ein, wie die Verkaufs Bedingungen zu jeder Zeit bey uns einzusehen sind.

Der Magistrat.

*) Marklissa den 12ten September 1827 Erbtheilungsboiber soll das auf 1444 Rthlr. 8 sgr. 3 d. gerichtlich taxirte Bauergut sub No. 63. zu Schadewalbe im einzigen und mithin peremptorischen Bietungstermine den 13. Decbr. dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schadewalbe öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbithenden die Zuschlag erteilt werden soll, sobald die Interessenten dahin übereinstimmen. Tage und Kaufsbedingungen können zu jeder schließlichen Zeit in der Gerichtsamts-Canzley zu Marklissa eingesehen werden.

Das Gerichtsamts von Schadewalbe.

v. Uchtrich.

*) Schönau den 22. October 1827. Da sich in dem am 15ten October. d. J. anbestandenen peremptorischen Bietungstermine auf die Franz Buttwerfche Häuslerstelle No. 72. in Alt-Schönau, welche auf 533 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden, sich kein Käufer gemeldet hat, so ist ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf den 6. Decbr. 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterschriebenen Justitiario in dem hiesigen Stadtgerichtszimmer anberaumt worden, in welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Weis- und Bestbithenden in diesem Termine zu gewärtigen ist, in sofern nicht gesetzmäßige Umstände eine Ausnahme begündeten sollte.

Das Freyherrlich v. Bogtenschen Gerichtsamts von Alt-Schönau.

*) Schönau den 20sten October 1827. Da sich in dem zum öffentlich notwendigen Verkauf des in hiesiger Stadt sub No. 57. gelegenen, der Maria Dorothea virehl. Cantor Gläser geb. Winkler gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 1503 Rthl. 29 sgr. 6 pf., nach dem Ertrage aber auf 1358 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzten Wohnhauses sammt Stallung und Garten, am 5ten d. M. kein annehmlicher Kauflustiger eingefunden, indem das letzte höchste Gebot in 1000 Rthl. bestand, so ist ein 4wöchentlich peremptorischer Auktionstermin zur Fortsetzung der Subhastation auf

den 27sten Novbr. 1827.

des Vormittags um 9 Uhr auf den Antrag der Realgläubiger anberaumt, wozu beßig. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Subhastation

stattons Bedingungen, so wie die Taxe können zu jeder schließlichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Breslau den 24ten July 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Tscheschnitz Breslauer Kreises belegene mit Nro. 31. bezeichnete und auf 150 Rthlr. dorf. gericht taxirte Häuslerstelle des Bartholomäus Witteck im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 23ten November c. Vormittags um 10 Uhr in dem Königl. Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hieselbst, vor dem Herrn Assessor Bänisch anberaumten peremptorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und laden wir daher zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an dem Meistbiethenden, insofern kein statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 30. September 1827. Das unterzeichnete Gerichtsam macht hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 31. zu Görlitz bei Hundsfeld gelegene, ortsgerechtlich auf 185 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. taxirte Freigärtnerstelle, auf Antrag eines Realgläubigers in Termino peremptorio, 12. December dieses J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Görlitz an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in dem Gerichts-Kreischam zu Görlitz ausgehangen ist, und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam Görlitz.

Wanke.

Greiffenstein den 2. October 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die freiwillige Subhastation der dem für bilfsinnig gerichtlich erklärten Häusler Gottlieb Hubrich zu Mühlseiffen zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 7. alldort belezenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 19. September 1827. auf 223 Rthlr. 20. sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle auf Antrag dessen Curators verfügt worden ist. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

den 17. December c.

ansehenden einzigen und peremptorischen Veltations-Termine B. M. um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellen des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem bezagten einzigen Termine eingehende Gebethe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsam der Herrschaft Greiffenstein.

*) Bresl.

Breslau den 15. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden alle diejenigen, welche an das für den ehemaligen Dreschgärtner Johann George Geilich zu Romberg No. 10. daselbst eingetragene Capital per 140 Rthl. rückständige Kaufgelder, und das darüber ausgefertigte Schuldschein-Instrument vom 20. October 1816., als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr hierselbst, Messergasse No. 1. anstehenden peremptorischen Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen. Im Ausbleibungs-falle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital werden präcludirt werden, und daß das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Freyherrl. v. Sauerma Schoenitz und Romberger Gerichtsamt.
Wanke.

Hannau den 25ten Septbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Neu-Ober-Wittgendorf belegenen Johann George Jacobischen Freystelle, wozu 9 Scheffel alt Breslauer Maas Ausfaat gehören, und welche auf 628 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Vertheilungs-Termin auf

den 14. Decbr. d. J. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spectalvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarthen in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Wittgendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.

Wacker, Justiz.

Breslau den 25ten May 1827. Auf den Antrag des Coefficier Mengel soll das der vermit. Dähnge gehörige, und wie die an der Gerichtsst. abhängende Exausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Waternallenwerthe auf 7111 Rthl. 16 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7911 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 16. und 17. des Hypothekenbuchs, neue No. 12. im Brigittenthale im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angetetzten Terminen, nämlich den 3ten Septbr. c., und den 2. November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 2. Januar l. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Hufeland in unserm Parthelenzimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der

der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Mittelsch den 3. September 1827. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Carl Wilhelm Weiß gehörigen, zu Walfawe sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 5175 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigten Brau- und Brandweimbrennerei-Nahrung verfügt worden. Die Vocations-Termine sind auf den 1. December dieses Jahres, den 1. Februar und den 3. April künftigen Jahres, welcher letztere zugleich peremptorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige hienmit eingeladen, sich zu diesen Terminen, und besonders zu dem Letztern vor dem ernennten Deputirten, Herrn Justizrath Lux in unserer Canzley einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastirten Fundi kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräf. v. Malhan Standesherrl. Gericht.

Neumarkt den 10 September 1827. Die zu Flämlschdorf bei Neumarkt gelegenen Ackerstücke des Wäutnermeisters Freytag, nämlich: Nro. 108. von zwei Morgen, taxirt auf 100 Rthl.; Nro. 110. desgl., taxirt auf 100 Rthl.; Nro. 112. desgl., taxirt auf 80 Rthl.; Nro. 120. desgl., taxirt auf 100 Rthl.; Nro. 122. desgl., taxirt auf 120 Rthl.; und das Wiesenstück sub Nro. 137., von 1 Morgen und 18 □ R., nebst der darauf erbauten Scheune, taxirt auf 180 Rthl., werden auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in den angesetzten Vocations-Terminen, den 18. Octbr., 19. November und 22. December d. J. Nachmittags 2 Uhr vor uns hier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu erwarten. Die Taxe dieser Grundstücke kann zu jeder schließlichen Zeit im Gerichtskreissham zu Flämlschdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamte für Flämlschdorf.

Ratibor den 28. August 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen notwendigen Verkauf der sub Nro. 33. zu Welschnitz, Ratiborer Kreises gelegenen, auf 706 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Freibauerstelle, ein Termin auf den 3. October, 5. November und 7. December d. J. anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, besonders in dem letzten Termine, welcher peremptorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Groß-Goritz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freibauerstelle dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werde, in sofern nicht gesetzliche Umstände

künde eine Ausnahme zulässig machen. Die Exarations-Verhandlung vom 13. August c. kann während den Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Ratibor eingesehen werden.

Das Gerichtsam: der Herrschaft Groß. Gortz.

Geisler.

Liegnitz den 17ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub no 47. zu Kaltwasser belegenen Agerhäuserstelle welche auf 223 rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Termin auf den 14ten December a. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Nagel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Neumarkt den 4ten September 1827. Der zum Nachlasse des verstorbenen Töpfermeister Ernst August Schöbel gehörige, zu Rauffe im Neumarktschen Kreise sub No. 11. gelegenen Freistelle und Töpferei, nebst dem dabei gelegenen Garten sub No. 34. von einem magdeburger Morgen, welche Grundstücke ortsgerechtlich zusammen auf 672 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hiezu ein einziger peremptorischer Biethungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftl. Schlosse zu Rauffe, auf den

23. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Schöbelschen Erben, und Realgläubiger und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justitarii eingesehen werden. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämtlichen eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsam Rauffe.

Fischer.

Frankenstein den 1ten September 1827. Auf den Antrag zweier Real-Creditoren soll die zu Charlottenbrunn Waldenburger Kreises gelegene, mit No. 30.

Bezeichnete, dem Müller Christian Gottfried John gehörige eingängige sogenannte Brunnenmühle, welche nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 21. Juni 1827. auf 822 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden, in Termino peremptorio, den 24. November c. Nachmittags 2 Uhr in Tannhausen öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme begründen. Die Taxe dieses Fundi hängt nicht nur am gewöhnlichen Orte zu Charlottenbrunn aus, sondern kann auch zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des Justiziaris hieselbst eingesehen werden.

Das Reichsgräf. v. Pückler Tannhäuser Gerichtsamt.

Zu verpachten.

Münsterberg den 10. October 1827. Die aus zwei oberflächigen Gängen bestehende Mahlmühle zu Münchhof mit sieben Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Acker und 2 Morgen Wiesenwachs, soll in Termino den 20sten Novbr. d. J. anderweitig auf 3 Jahre vom 22sten Decbr c. angerechnet, an den Meistbiethenden verpachtet werden. Es werden daher zahlungsfähige Pachtlustige hiermit aufgesordert, sich an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Münchhof einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben, und hat der Meistbiethende nach erfolgter Einwilligung des Vormundes des minorennen Besitzers den Zuschlag zu erwarten. Die Pachtbedingungen können im dortigen Kreischam eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Münchhof.

Hirschberg.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau, den 31. October 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	97 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	143 $\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - -	14 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco - a Vista	152 $\frac{3}{4}$	152 $\frac{1}{2}$	Pohln. Courant - - - -	—	1 $\frac{3}{4}$
dito dito - 2 M.	—	151 $\frac{1}{4}$	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 25 $\frac{3}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	90 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	103 $\frac{3}{4}$	Stadt Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	—	Bank. Gerechtigkeiten -	99	—
ditto detto - Messe	—	103	Wiener 5. p. C. Obligat.	95 $\frac{3}{4}$	—
Augsburg - - - 2 M.	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
dito - - - - 2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	— - - 500 —	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	98 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5
Holland Rand-Ducaton -	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	84 $\frac{1}{2}$	—

B e y l a g e

zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. November 1827.

Zu verkaufen.

Nieder-Kunzenzendorf den 24. August 1827. Es soll das unter No. zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises gelegene, auf 941 Rthl. 20 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte, Johann George Heßelsche Kleinbauerguth im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 21. November Nachmittags bis 5 Uhr in unsrer Amtsstube zu Kynau öffentlich an den Meistbiethenden peremptorisch versteigert werden. Kauflustige und zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in unsrer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

Dels den 31sten August 1827. Die dem Johann Fatge zugehörige, dorfsgerichtlich auf 275 Rthl. abgeschätzte Freystelle in Alte Breitmühle bey Fessenberg, soll auf Antrag eines Gläubigers den 17. Novbr. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe ist bey den Dorfgerichten in Groß, Schönwald und dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsammt der Schönwalder Güther.

Dels den 26sten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig Dels. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Proceßes, die nothwendige Subhastation des im Dels Bernstädtischen Kreises des Fürstenthums Dels belegenen freien Allodial Ritzergutes Schächendorf zu verfügen befunden worden ist — Es werden daher hierdurch alle, welche gedächtes unterm 26sten und 27sten Juli 1822. auf 26391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt und bei der unterm 2ten Juni 1827. statt gefundenen Revision diese Taxe auf 22654 Rthl. 10 sgr. abgeschätztes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 31sten October a. c. und den 31sten Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine den 3ten Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wiedeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger

siger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigelegt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Hermisdorf, unterm Rynast den 27. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge des eröffneten Concurſes die nothwendige Subhastation des dem Kaufmann Franz Traugott Lebrecht Mittel in Warmbrunn seither zugehörig gewesenen, sub No. 145. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 29. März 1827. auf 1723 Rthlr. 5 Sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. Octbr. c., 2. Novbr. und 7. Decbr. c. zur Aufnahme von Geböthen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf 7. December 1827. anstehenden letzten und peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Hermisdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich anweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsch'sches Frei Standesherrl. Gericht.

Glogau den 29. September 1827. Nachdem die Gärtner- und Schmelzwerkung des verstorbenen Hans George Schober zu Sieglitz, mit einer Kuh und einigem Handwerkszeuge und Hausgeräthe, zusammen auf 366 Rthlr. 13 Sgr. 9½ Pf. taxirt, Erbtheilungshalber im Termine, den 25. Januar a. f. Vormittags meistbiethend verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung der majestätischen Erben und der Vormundchaft für den Minorennen geschehen. Bedingungen sind: die baldige Einzahlung des ganzen Kaufgeldes, und Zahlung der gewöhnlichen Kaufs- und Verreichts-Kosten für das Dominium und das Justizamt, da die Taxe et Subhastations-Kosten die verkaufenden Erben tragen. Die Taxe kann Vormittag hier in der Registratur ein-, und die Grundstücke zu Sieglitz nachgesehen werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Döhm-Capituls.

Hirschberg den 16. August 1827. Die sub Pro. 71. zu Streckenbach im Vollenhainschen Kreise belegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgewöhnlich am 16. Juli d. J. auf 1065 Rthlr. 5 Sgr. Cour. abgeschätzte Gastwirthschaft nebst Garten, 7 Sch. f. 1 M. 6 A. 5 R. 5 Sgr. 5 Pf. abgetheilter Guts- und Wiesen, wird auf den Antrag eines Real-Creditors nothwendig subhasta gestellt, die Licitationstermine werden auf

den 30. September

den 31. October

den 30. November dieses Jahres

von denen der letzte peremptorisch ist, in der Gerichtskanzlei zu Rimmersath Nachmittags um 3 Uhr abgehalten. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, ihre Geböthe abzugeben, und nach Ablauf des peremptorischen Ter-

Termin den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die
Tage kann zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des Instituti inquirirt werden.
Das Patrimonialgericht der Rimmerfäther Bürger.

Zu veranctioniren.

Breslau den 21. October 1827. Es sollen am 8. November Vormit-
tags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden
Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf
der Junferstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Felmen, Möbeln, Al-
dungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cou-
rant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts, Executions-, Inspection.

*) Breslau. Um wegen Mangel an Platz eines der Magazine des Herrn
Rückert zu räumen, werde ich Montag den 5ten Novbr. c. des Morgens um 9 Uhr
und folgende Tage, Catharinenstraße No. 17. in der ehemaligen Kirchgasse ver-
schdene sehr gute neue und auch gebrauchte Meubles mitblithend in fl. Tr. Cour.
versteigern.

Piere, Auct. Comm ff.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 18ten September 1827. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Carl Wilhelm
August Nobis aus Dels, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und
seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wo-
chen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verant-
wortung hierüber ein Termin auf den 24. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor
dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten v. Hagenitz anberaumt worden, zu sel-
bigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter
in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so
wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen
verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künf-
tig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Diese
Vorladung wird zugleich der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Schwester des
Provocaten, Carol. Christ. Louise Nobis, angeblich an einen Bedienten, Schwerin,
verheirathet, hierdurch bekannt gemacht, um in dem anberaumten Termine ihre
Berechtigung wahrzunehmen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 4ten August 1827. Von Seiten des unterzeich-
neten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der
Johann Florian Joseph Dibrich, aus der Kolonie Haindorf zu Tuntzen-
dorf Gläher Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt,
und seitdem bei der Canton-Revision nicht gestellt hat, zur Rückkehr bin-
nen binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefor-
dert, und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14ten
December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-

Ger.

Gerichts-Rath Bergius anberaumt worden, zu selbigem auf das hi sitze. Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriege, Dienst zu entziehen Ausgetreter verfahren auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftigh ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.J.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Hartenhausen.

Glogau den 10. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauerguthshesigers Anton Arenas Ober zu Dultitz alle diejenigen Prätenidenten, welche an die auf dem zu Dultitz sub Nr. 15 belegenen Bauerguththe haftenden Forderungen: als 1) 37 Mark 8 Gr. für ein Pferd auf den Rahmen Michel Seidel eingeschrieben; 2) für 2 Steinwöl 7 wgr. 6 pf.; 3) 150 Mark oder 80 Rth. für Verkäuferin, wahrscheinlich Franz Schobers Ehefrau, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Priests in. d. h. Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine, den 30. November a. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herr Peterendarius Werner auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unerschianfchaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Herr Justiz-Commissariath Fichtner, und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auf erlegt, daß verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekennuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Errahenten wirklich gelocht werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 4. September 1827. Über den Nachlaß des verstorbenen Löffelmeißler Ernst August Schöbel zu Nauffe, ist auf den Antrag dessen Erben heute der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß, welcher in einer subhasta gestellten Freistelle No. 11., eines Gartens No. 34. und in etnigem Mobilare besteht, aus irgend einem rechtlichen Grunde, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem unterzeichneten Justitario auf dem hertschaftlichen Schlosse zu Nauffe, auf den 23ten November 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825., unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenniß aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

Justiz

sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Nauffe.

Fischer.

Habe ichwerdt den 6. Juli 1827. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ist von dem Bauer-Insgebinger Ignaz Scholz aus Hohnsdorf, und dem Colohnist Benjamin Prause aus Hüttengrund auf Todeserklärung des Benedict Scholz aus Hohnsdorf bei uns angetragen worden, welcher im Jahre 1806. dem Infanterie-Regiment v. Albenleben zugetheilt, und nach der Schlacht bei Jena vermißt worden. Wir fordern daher den Benedict Scholz oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch auf, vor oder in dem auf den 3. Mal 1828. Vormittags 9 Uhr allhier anberaumten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß er im Fall seines Nichterscheinens für tot erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Grafenortor Gerichtsamt.

Warchwitz den 21sten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann Ernst Liebner allhier, vorwaltender Insuffizienz wegen, am 3ten d. M. Concurß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmann Ernst Liebner hieselbst aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden demnach hierdurch vorgeladen, in Termino den 10ten Novbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Königl. Justiz-Commissarien Köpfer und Wenzel in Piegauß bei etwaiger Unbekanntschaft in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu becheinigen, auch sich über die Vertheilung des bisherigen Interimß-Curatoris Justiz-Commissariats Zeige in Piegauß zu erklären. Alle die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Oberhöchsten Verordnung vom 16ten May 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 17ten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben des am 17ten May 1826. allhier verstorb., aus Jena gebürtig gewesenen pensionirten Compagnie-Chirurgen Johann Carl Michael Krebel hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 14ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause angelegten Termine in dem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, ihre Erbsansprüche nachzuweisen und die weitere Verhandlung der Sache bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbsansprüchen an den Nachlaß des Verstorbenen werden ausgeschlossen, derselbe dem oder den sich gemeldeten und gehörig legitimirten Erben zur freien Disposition wird verabsolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übereignen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung zu fordern, berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden

den seyn wird, zu begnügen verbunden seyn soll. Sollte sich bis zu dem, oder in dem gedachten Termine Niemand mit einem gesetzlich begründeten Erbanprüche gemeldet haben, so wird der in Rede stehende Nachlaß als ein herrenloses Gutß der hiesigen Cämmerey zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

d. Blankensee.

Glogau den 19. September 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des unterm 22. Januar 1827. verstorbenen Schlossermeisters Christian Wichmann von hier dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des ic. Wichmann zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationis, den 14. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hegely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsberechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 19. April 1827. Auf den Antrag der nächsten Erben wird der seit 15 Jahren auf der Wanderschaft unbekannt abwesende Schmiedegeselle Carl Friedrich Fehner oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben oder Erbnehmer hierdurch edictaliter vorgeladen, sich entweder vor oder in dem andernannten Termine, den 31. Januar 1828. Sonnabend Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsstube schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen zurückgelassenes, circa in 120 Rthl. bestehendes, aus dem Nachlaß seines verstorbenen Bruders Gottlob Fehner ihm zugewallenes Vermögen den bereits legitimirten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Neussädtel.

Habelschwerdt den 6. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-amte wird der Wachenhäuserlehn Franz Klar aus Neuwilmsdorf, welcher im Jahre 1814. mit dem 11ten Landwehr-Regimente nach Wittenberg ausmarschirt ist, und seit der Zeit von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, vor oder in dem auf den 1. Mal 1828. Vormittags 9 Uhr anhier anbe-

raumt

raumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Grafenortter Gerichtsamt.

Offener Arrest.

*) Oßlau den 12. October 1827. Nachdem über das Vermögen des Flegelgärtners Gottfried Wille aus Jägdorf am heutigen Tage der Concurß eröffnet worden ist, so werden Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Windene davon zu verabfolgen, sondern dem Gericht davon Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dessen ungeachtet etwas dem Gemeinschuldner bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand, und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERIISSEMENTS.

*) Breslau den 12. Octbr. 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß sich in der Nachlassmasse des am 13. Jun 1811. hieselbst verstorbenen Majors Carl Ludwig Caspary noch ein baarer Bestand von 8 Rthlr. 7 Sch. 7½ pf. befindet, welcher dem ehemaligen Bedienten des Verstorbenen, nachmaligen Husaren in schlesischen National-Husaren-Regiment, Gottfried Müller auf dessen Vohnmordung gebührt. Es werden daher der obengenannte, seit dem Jahre 1814. unbekannt gewordene Husar Gottfried Müller und dessen erwangte Erben, oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich zur Erhebung dieses Percipiendi binnen 4 Wochen zu melden und resp. zu legitimiren, widrigen Falls dasselbe nach §. 391. des Anhangs zur Allgem. Gerichtsordnung zur Justiz-Präsidenten-Kammerkasse eingekündet werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Galkenhansen.

*) Hirschberg den 24. October 1827. Binnen 4 Wochen wird die Schuldenmasse des ehemaligen Gärtners Johann Christoph Hoffmann zu Nieder-Wehrsdorf unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden, welches den etwanigen unbekannten hierdurch eröffnet wird.

Das Gerichtsamt von Werblsdorf Schönauschen Kreises.

Erasmus, Justit.

*) Hirschberg den 18. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, das ehestens mit Ausschüttung der Kaufgelder Masse des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften sub Pro. 59. zu Schildau gelegenen Joh. Christoph Schageschen Pauerguths vorgeschritten werden soll. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an die obengedachte Masse Ansprüche zu haben glauben, auf, sich mit ihren Forderungen binnen einer dreimonatlichen präclusivischen Frist, spätestens aber in dem

auf den 29. Januar 1828.

Nach

Nachmittags um 3 Uhr in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Justitiarii hierselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche zu justificiren. Die nach dieser Frist meldenden Gläubiger werden mit ihren Forderungen an die einzelnen Erbes-Interessenten nach Verhältnis ihres Antheils verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Schildau und Hoberstein.

Rürke.

Hirschberg den 19ten September 1827. Es wird hiermit von Seiten des unterzeichneten Gerichts die bevorstehende Ausantwortung der geringen Verlassenschaft des für todt erklärten Wachsziebers Peter Maria Campioni, an den sich legitimirt habenden Erben öffentlich bekannt gemacht, und ein Jeder, welcher an die Erbschaftsmasse Ansprüche machen sollte, aufgefordert, dieselben bis spätestens den 1. December a. r. in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anzumelden, widrigen Falls er sich selbst beizumessen hat, wenn er künftig damit an den Erben verwiesen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sohrau den 20 September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das in hiesiger Vorstadt belegene, der verwitweten Offenhammer gehörige Haus No. 97., welches incl. des dazu gehörigen Grasgartens nach der unterm 10. d. M. aufgenommenen Taxe auf 350 Rthlr. gewürdigt werden, öffentlich subhastirt werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 13. December hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäfts-Localen anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs-, und Besitzfähige mit dem Bemerkten einladen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag dieser Poffession wenn sonst gesetzliche Hindernisse dagegen nicht vormalten, erfolgen, auf Gebothe aber, welche nach Verlauf des bezeichneten Termins etwa eingehen sollten, nicht weiter reflectirt werden wird. Uebrigens wird dem Publico eröffnet, daß nach erfolgter Erlegung des Kauffchillings, die Beszung der sämmtlichen, auf dem bezeichneten Grundstück eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Poffen, und zwar der letztern, auch ohne Production der Instrumente erfolgen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 27. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Liche lermmeister Johann Carl Schröter und dessen Ehefrau, Therese geb. Cossler bei der Verlegung ihres Wohnorts in die hiesige Nikolai- Woiade die dabelst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Güther Gemeinschaft in Bezug auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmende Handlungen unter heutigen dato ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Peterswaldau den 4. September 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Obers-Kautbrück sub No. 15. belegene, auf 500^z gerichtlich gewürdigte Freihäusernahrung des Johann Gottlieb Hille ad instantiam des Besitzers, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino peremptorio den 22. Novbr. Vormittag um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, aus dem Hypothekentuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen aufzufordern, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stolherzog's Gerichtsamt.

Freitag den 2. November 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preussen u. z.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 30. October 1827. Mittwoch den 7ten Noobr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr sollen in dem Hause zu den 7 Sternen auf der Kupferstraße 14 Eywe. Ulgat: Wein und 7 Eyr mit Wein: Lager öffentlich und meistbietend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

*) Schönau den 22sten October 1827. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der sub No. 7. zu Alt-Schönau gelegenen, dem Johann Gottlieb Id. Schke gehörigen, auf 568 Rthl. abgeschätzten Dreischäcken keine annehmbare Verbesserung erfolgt ist, so wird auf den Antrag der Realgläubiger ein nochmaliger Versteigerungstermin auf den 6ten December 1827. vor unterzeichneten Justizario in dem hiesigen Stadtgerichte, immer anberaumt, zu welchem b. fäh- und zahlungsfähige Kaufstüßge unter dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag an Meistbietenden in diesem Termine zu gewärtigen ist, in sofern nicht gesetzlich: Umstände eine Ausnahme begründen können.

Das Krenherrl. v. Bogensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

*) Schloß Pirrode den 15. October 1827. Nachdem der auf 1584 Rth. 26 Sgr. 8 pf. orisgerichtlich taxirte Ackerbau des Joseph Opitz aus Ober-Walditz nebst den dazu gehörigen Grundstücken, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastat gestellt worden, werden b. fäh- und zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzt Termimen, nämlich den 30. November, und den 31. December d. J. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 31. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts: Cancellen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden erfolgen wird, in sofern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet. Die Taxe ist zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt auf Ober-Walditz.

gez. Bach.

*) Herrnsdorf den 24. October 1827. Theilungehalber soll die zum Ministerialen Nachlaß gehörige, dorfgerechtlich auf 2120 Rth. taxirte Kolonie und Windmühle

mühle sub No. 14 zu Barttsdorf, in Terminis den 29. December 1827., 1 März 1828 und 1. Mai 1828. Vermittags um 11 Uhr auf hiesig in Land- und Stadtgericht, wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Reisse den 29. September 1827. Auf den Antrag des Erben des Bauer Franz Eise soll D-haus der Auseinandersetzung das zu Wrißbel im Falkenbergschen Kreis sub No. 53. belegene, und auf 97 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Tischsche Baumguth von 24 Schfl. Breslauer Maß Ausfaat, einer Wiese nebst allem Zubehör subhastirt werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote unter Versicherung des Zuschlages an den Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, in dem dazu anberaumten peremptorischen Termine, den 3. Januar 1828. in die Gerichtskanzley nach S. d. land einzuweisen werden, mit dem Bemerken, daß auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird; Die Tage ist in der Gerichtskanzley zu Friedland einzusehen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Friedland.

*) Sohrau den 2. October 1827. Theilungs halber soll die in hiesiger Kreis dervorstadt beogene, zur Hälfte dem verstorbenen Moses Guttmann gehörig gewesene Possession No. 57., worin eine Gärberlei etablirt, und welche nach der unter dem 22. Decbr. 1825. angenommenen Taxe auf 414 Rthlr. gewürdigt ist, öffentlich subhastirt werden. Dazu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 3. Januar 1828. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtsalocale anberaumt, zu welchem wir Kauf-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Verurtheilten einladen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag dieses Hauses nach vorheriger Genehmigung der Moses Guttmann'schen Erben, resp. des vormundtschaftlichen Gerichts erfolgen wird, und kann übrigen auch die Tage zu jeder schicklichen Zeit in unserer Realstrasse eingelesen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Frankenstein den 20. October 1827. Die 3. Wrißmann Frankenstein'schen Kreisse sub No. 75 belegene, ortsgerechtlich auf 56 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Häuslerstelle des Franz Riedel, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 2. Januar a. f. anberaumten einzigen Versteigerungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstilige werden daher hiermit aufgesetzt, an gedachten Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Breslau den 17. August 1827. Es ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Vollenhagen Landesbuischen Kreise gelegenen ritterschaftlichen Erb-Lehngutes Döbberst nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte ausbändigenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzulehrenden Taxe auf 32.747 Rthlr. 24 sgr. 3½ pf. abgeschätzt ist, v. n. und veräußert worden. Es werden zahlungsfähige Kaufstilige hierdurch aufgesetzt, in den angelegten Versteigerungsterminen, am 3. Januar 1828., 3. April 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 3. Julius

Am 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Starke im hiesigen Ober-Landesgerichts-Haus in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit, der Jung-Commisarius Erge, Haur und Dzinda vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gestatten, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gegenteilige Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Pöwenberg den 23. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Pöwenberg subhastirt das hieselbst in der Laubauer Straße sub No. 218. belegene, auf 2222 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Ehenraths Andreas Dammmer, ad instantiam der Erben desselben, und fordert Viehhaltungsstige auf, sich in Termino den 14. December dieses J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kreis-Justizrath König auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sozann zu geräthen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 17ten August 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgerichte wird auf Antrag eines Realgläubigers das dem Erbsch. Adam Zisch in Mendorf zugehörige, auf Schwenninger Zeiterrio sub No. 25. des Hypothekenbuchs belegene, und ortsgerichtlich auf 2800 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus 19 Morgen 102 □ R. Wieswachs, und 8 Morgen 141 □ R. Strauchholz, im Wege der Execution subhastirt gestellt, und ist in Folge dessen zum Verkauf desselben ein dreimaliger Licitationstermin, und zwar, auf den 3. December 1827., den 5. Februar, und den 3. April 1828. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremptorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Glunz anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstü. ge hierdurch vorgeladen, in dem gebachten peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gestatten, in so fern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte. Die Fore kann übrigens in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 16. August 1827. Auf den Antrag des Aposchekers Haus, leutner in Reichbach, soll das dem Erbsch. Johann Benjamin Stude gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax.-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 10199 Rthl. 12 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cent aber, auf 11400 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück sub No. 22 und 23. des Hypothekenbuchs, neue No. 2., auf dem Vincenz-Erbing, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich den 4. December c., und den 4. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 3. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath

Duse.

Hofland in unserm Parthei-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben u. d. u. zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein Rathschalter Widerseht sich von der Justiz-Instanz erklärt wird, nach eingehelter Genehmigung der Justiz an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Nebenbei soll nach gerichtlicher Erlangung des Kaufschlusses, die Besorgung der sämtlichen eingetragenen, auch der sonst ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größeren Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht hien- u. Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 12ten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Land-gerichts von Schlesien, wird hiemit bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Kreisraths Dr. J. die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Pommerschen Kreise gelegenen, dem Kaufmann Christian Wilhelm Johann Wiedemann gehörigen Gutsgutes Polnisch Wandau, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Forderungen, welches im Jahr 1826. nach der, dem hier aushängenden Proclama in Verbindung mit beigefügten Taxe, Kreisjustizräthlich nach Abzug der dazu anstehenden, dem Creditanten der Subhastation nicht mit verpfändeten, unter derß richtsbarkeit des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Namslau gelegenen sogenannten Prager Acker und Pommerscher Hoffgärten, auf 62,220 Rthl. R. 25 Sch. 14. abgeschätzt ist, bekannt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und verzehret: in einem Termin vom 9. Decembris vom 25. Januar 1827. an gerechnet, in dem hierzu anzuordnenden Terminen, nämlich: den 25. May 1827. und den 28ten August 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 18ten December 1827. Veranlaßt um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Land-gericht: Rath Herrn Wiegand im Parthei-Zimmer des hiesigen Ober-Land-gerichts-Hauses, in Person oder durch Bevollmächtigte und mit Vollmacht versehenen Mandatarien, aus der Zahl der zu hien- u. Justiz-Commissarien, (wenn ihnen für den Fall einwärtiger Unbefähigkeit der Justiz-Commissarien nach Raths, Justiz-Commissarius Paag und Justiz-Commissarius Dzuba vorgeschlagen werden, an denen einem in sich werden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Moralitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach die Auctionation an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eintretenden Gebote wird aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll, nach gerichtlicher Erlangung des Kaufschlusses, die Besorgung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der sonst ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Land-gericht von Schlesien.

Kassanowien.

Breslau den 26. August 1827. Auf den Antrag der Intendanten, Erben der vermt. Meyer geb. Trautmonn soll das dem Gewerthier Gustav geb. rige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxe-Aussfertigung nach

weisen,

weist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4926 Rthlr. 3 gr. 6 pf., nach dem Messungsertrage zu 5 pro Cent aber, 5377 Rthlr. 10 gr. abgezählte Haus No. 492. des Hypotheknbuches, neue No. 24. auf der goldenen Red-gasse, im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Demnach werden alle Pächter und Zahlungsbahige durch gegenwärtiges Brochura aufgesordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 1. December 1827., und den 1. Februar 1828, besonders aber in dem letzten und penultimoischen Termine, den 1. April 1828. Donnerstags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath für Herrn in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Medaitäten der Substitution daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessirten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beistehenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Abzahlung der künftigen erwarteten, auch der jetzt angehenden Forderungen, und zwar der letzten, eine das es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Verkauf den 23ten October 1827. Die von dem verstorbenen Carl Gottlob Unterholz besessene No. 4. zu Neustädt'schen Kreisles gelegenen Gärten, Nahrung, und die beiden Ackerstücke No. 2. daselbst, zusammen dases sichlich taxirt auf 590 Rthlr. Courant, sollen im Wege nothwendiger Substitution in dem einzig hiesig anstehenden Termine, den 3. Januar 1828. Vormittag um 9 Uhr ab auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Döbringen öffentlich mit Meist- und Beistand verkauft werden. Alle dasjenige welche die Grundstücke, welche ausgetheilt verkauft werden können, zu besitzen fähig und annehmlich zu besitzen vermögend sind, werden aufgesordert, sich in gedachten Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerken, daß der Meist- und Beistehende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, selbst zu gewärtigen hat.

Der Amtmann Pöschles Gerichtsamt zu Döbringen und Nettschütz.

Nach der Bescheid bei Gericht den 30. April 1827. Auf Antrag seiner Advokaten wird hiermit der am 10. Febr. 1781. hiesigen geborne Johann Gottfr. Schaefer, hinterlassene Sohn des hiesigen Häuslers und Schuhmachers Gottlob Schaefer und der ebenfalls hiesigen Anna geb. Heilbrand, welcher seit dem Jahre 1823. oder wenigstens seit dem Jahre 1810. wenn die in diesem letzten Jahre von Hofheim in Thüringen, von dem eingezogenen Bräutigam, seine Nachlassenschaft seinem Vorn und Nachnamens geach, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder seine etwaigen unbekannten Ehen und Erben binnen 9 Monaten, und zwar spätestens in dem auf

den dritten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

angestetzten Termine auf rechtlichem Schlosse sich persönlich oder schriftlich melden, von ihrem Aufhalte bestimmte Anzeige machen, und sich wegen ihrer Ansprüche auf das unter vermutheter Verwaltung befindliche Vermögen des Verstorbenen per 339 Rthlr. 3 gr. 9 pf. legitimiren, außenbleibenden Falles aber

gewür

gewärtigen sollen, daß der Johann Gottfried Schwarze für todt erklärt, und sein Vermögen unter dessen bekannte Erben vertheilt werde.

Herrlich Demisches Gerichtamt. Schmidt, Justit.

Glogau den 20ten August 1827. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Heinsendorf wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 36. zu Heinsendorf belegene Roborhthäuslerstelle des Anton Püternick, welche auf 409 Rthlr. 19 Sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den 15. December c. a. öffentlich verkauft werden soll, und dieser Tag zum Vertheilungs Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieselbe zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiar in dem gerichtsamtl. Locale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Besibietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Heinsenburg.

Fischer.

Grünberg den 8. September 1827. Die zum Nachlaß des Rutschners Hannß George Fischer gehörige Rutschnersstelle No. 2. zu Pansitz, taxirt 262 Rthl. 27 Sgr., soll im Wege der Subhastation in Termine, den 15. December d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sofortigen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kreuzburg den 31. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Züchtermeister Michael Robitz auf dem Hacken hieselbst sub No. 237. belegene Haus und Garten, welches gerichtlich auf 465 Rthl. 15 Sgr. geschätzt worden ist, Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Befehl dessen einen peremptorischen Licitationstermin

auf den 23. November a. c.

Vormittags um 10 Ube auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaunt. Kauflustige, Vertheilungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Vertheilen zugelassen werden will, muß zuvörderst seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine Caution von 80 Rthlr. Cour. erlegen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Gubran den 24ten September 1827. Im Wege der Execution wird die dem Daniel Matzke und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geb. Franke zugehörige Freistelle und Wassermühle sub No. 3. zu Raschewen, vergerichtlich abgeschätzt auf 528 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. subhastirt. Die Vertheilungs Termine stehen am 29ten October, 29ten November und 29ten December c. a. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar, der letztere und peremptorische Termin aber auf dem Schlosse zu Raschewen

gen

an, und werden dazu Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll übrigens die Lösung der sämtlichen eingetragenen und auch der hier ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, versagt werden.

Das Gerichtsamt für Kaschewen Wohlauer Kreises.

Neumann.

Börlitz den 12ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer Johann Gottlieb Wünsche zu Neubammer gehörigen unter Nummer 83, daselbst gelegenen und auf 2376 Rthl. 14 Sgr. 10 pf. in Preuß. Cour. zu 5 Procent jährlichen Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauergute im Wege notwendiger Subastation sind 3 Biethungs-Termine auf den 10ten September 1827, den 10ten October 1827 und 10ten Januar 1828, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte von dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Deenisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden zum Mitseebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Biethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Laußig.

Glogau den 10ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das im Fürstenthum Posen und dessen Posenher Kreise bel-gene, zur Pastor Ehebesitzthümlichen Nachlassmasse gehörige Gut, Rittergut Kaltenhaus, welches nach der Taxe auf 14451 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesehnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögen sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Rosino

auf den 21sten December 1827,

auf den 26sten März 1828

und auf den 5ten July 1828

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnach, indem nach Maassgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Biethungs-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Biethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Laußig.

Glogau

Sagan den 3. Juli 1827. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Kreise belegene Ritterguth Gersau wird auf Instanz eines Malakolubigers sub hacta gestellt, und die im Jahr 1807. aufgenommene landkassische Taxe, wornach dasselbe auf 10713 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden, dabei zum Grunde gelegt. Die Biethungstermine sind vor dem ernannten Deputirten, Fürstenthumsgericht's Director Pail, auf den 1. Novbr. 1827., so wie den 2. Februar und den 3. Mai 1828., von denen der letzte peremptorisch ist, anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Klausultige werden hierzu mit dem Besäßen eingeladen, daß in der Regel auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen wird, und daß die Kaufbedingungen in der Neglatur einzusehen werden können.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Schweidnitz den 7ten September 1827. Die hiesbst sub No. 470. belegene sogenannte Kleschauer Mühle des Müllermeisters Feder, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers neuerdings nebst den dazu gehörigen Ackern öffentlich verkauft und dabei die am 9ten März 1825 gerichtliche aufgenommene, auf 15264 Rthl. 25 Sgr. ausgefallene Taxe zum Grunde gelegt werden, wiewohl die Mühle an sich selbst in der Zwischenzeit nichts verlohren hat, vielmehr bedeutende Reparaturen aus den Revenuen derselben gemacht und besessen worden sind, so müssen doch von obigem Taxwerthe wegen eines jetzt noch nicht beendigten Wehrbaues circa 500 Rthl. in Abzug gebracht werden. Die Biethungstermine sind auf den 1. December c., den 4ten Februar k. J., und peremptorisch auf den 3ten April a. f. vor Herrn Land- und Stadtgericht's-Präsidenten Berger anderaumt worden, wozu wir alle Besitz- und zahlungsfähige Klausultige hierdurch vorladen, um sich besonders in dem letzten Termine zur Abgabe ihrer Gebothe in dem Geschäftslocale des hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht's einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 7. Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-Commissar wird das sub No. 19 zu Kreßau gelegene, zum Vermögen des Gottlieb Marschall gehörige, und auf 8245 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. gerichtlich geschätzte Bauerguth im Wege des Concursets subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Klausultige hierdurch eingeladen, in dem auf den 30. Juli, den 1. October und peremptorisch auf den 3. December c. Vormittag um 9 Uhr festgesetzten Auctionsterminen in hiesiger Kanzlei, meistens die gerichtliche Taxe d. d. 3. März c. a. zu jeder schicklichen Zeit einzusehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Henrichau und Schönjohndorf.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Zu verpachten ist im poln. Bischof vor dem Ober-Thor eine neu eingerichtete massive Brenneren, ein großer Garten, Boden und Stallung. Das Nähere vor dem Nicolai-Thor im goldenen Löwen eine Stiege hoch.

B e n l a g e

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. November 1827.

Zu verkaufen.

Delß den 7ten September 1827. Das Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des der verchl. Kaufmann Wetterer geb. Lehmann gehörige, sub Nro. 16. zu Juliusburg belegenen städtischen Hauses nebst Zubehör zu verfügen besunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremptorischen Pletations-Termine, auf den 3. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 117 Rthl. magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Depntirten des Gerichtes, Herrn Wessfor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen hier ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Lage selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthumsgericht.

Grünberg den 4. August 1827. Das dem Kaufmann Ernst August Seimert gehörige Wohnhaus Nro. 400. im 4ten Viertel, taxirt 1135 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine, den 1. December d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadterichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 29sten October 1827. Montag den 5ten Novbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß des verstorbenen Pachhofs, Magazins, Verwalters Meißner, bestehend in Uhren, Prätionen, Porzellan, Gläsern, Leinwand, Betten, besonders guten Tischzeugen, Meubeln, einem guten Flügel, Hauerrath, Kleidern, Büchern und Manuscripten, im Auctionsgelose des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wohnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Frankenstein den 31. Juni 1827. Die in dem J. 1788. von hier unter dem Vorwande zu einer Hochzeit zu reisen, sich entfernten Fuhrmann und Grunzeughändler Schubert'schen Eheleute, oder deren Descendenten und Erben werden hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber den 30. Juli 1828. des Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Deputato, Land- und Stadtgericht, Director Ressel zu melden, sich als die Schubert'schen Eheleute oder deren Erben zu legitimiren, und die weitem Anträge wegen Ausantwortung des in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu machen. Sollte während der obgedachten Zeit oder in dem angeetzten Termine sich Niemand melden, so werden die Schubert'schen Eheleute für todt erklärt, und deren Vermögen, welcher etwa 12 in 308 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. besteht, dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Breslau den 31. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes über den auf einen Betrag von 3710 Rthlr. 16 sgr. manifestirten, und mit einer Schulden summe von 3366 Rthlr. 8 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 27. Juni 1826. hieselbst verstorbenen Parikrämers, Samuel Gottlieb Heym, am 31. August d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 2. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Haselund angeetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Hirschmeyer und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

b. Blankensee.

Breslau den 19. Januar 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der hieselbst am 8. Mai 1766. geborne Sohn des Sattlermeisters Sperling, Christian Gottfried Sperling, welcher von hier als Sattlergehilfe ausgewandert ist, und im Jahre 1796. die letzte Nachricht von sich aus Riga gegeben hat, und dessen Vermögen in etwa 350 Rthl. besteht, welches sich in dem hiesigen Stadt-Waisenamt Depositorio befindet, hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 17. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche angeetzten Termine zu erscheinen, in Falle des Erscheinens die Identität der Person nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens zu gewärtigen, daß er wird für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine sich einzufinden, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, im Falle des Nichterschei-

nen

nens aber die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß desselben zu gewärtigen, welcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben, der hiesigen Kammerei als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe ist, alle Handlungen des legitimirten Erben anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besitzer weder Rechnungs-Regung noch Erbsaß zu fordern berechtigt, sondern sich mit dem zu begnügen verbunden, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bunzlau den 24 Juli 1827. Der zu Hinterheide (Bunzlauer Gämmerdorf) geb. 2te Sohn des verstorbenen Großadmiral-Auszügler Johann Friedrich Kurzke zu Hinterheide, Johann Gottlob Kurzke, ist circa bald nach Martini 1813. als Landwehrsoldat aus dem Bataillon Lager vor Glogau, bei dem Bataillon, commandirt von v. Thieffenhausen, in dessen 3ter Compagnie, mit andern Truppen ab, und unter Führung des Lieutenant Struensee nach Frankreich marschirt, bei nächstlichem Marsche kränktlich zurückgeblieben, und seitdem dergestalt verschollen, daß seine noch lebende Mutter Anna Elisabeth verweist. Kurzke, geb. Talle von ihm bis hierzu keine Nachricht erhalten hat. Auf Ansuchen derselben wird daher der Landwehrmann Johann Gottlob Kurzke dergestalt vorgeladen, daß er oder seine etwaigen unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 18. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt, versehenen Bevollmächtigten, ohnfehlbar sich melden und daselbst wegen Anz und Ausführung seines Rechts an das väterlichen Vermögen seines Antheils von 100 Rthlr. 2 gr. 3½ pf., weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen sollte, daß auf Antrag seiner Mutter, mit der Instruction der Sache ferner verfahren, dem Befinden nach auch seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt werden und gedachte Erbschaftsgelder seiner Mutter werden zugesprochen werden, wonach sich derselbe nebst seine etwaigen unbekannten Erben zu achten hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Schweidnitz am 25. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtskant wird der im Jahre 1813. als Soldat ausgehobene, und bei dem 4ten Landwehr-Regiment 9. ständige Landwehrmann Christoph Hein aus Pläschwitz gebürtig, welcher im Jahre 1813. in das Lazareth zu Eisenach gebracht worden, und von dort nicht mehr zurückgekehrt seyn soll, wird auf den Antrag seiner nächsten Verwandten und Erben hierdurch aufgefodert, sich binnen dato und 3 Monaten, spätestens aber den

21. December c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley persönlich zu melden, widrigen Falls er für todt erklärt, und sein nur etwa in 36 Rthlr. bestehendes, im gerichtsamtl. Deposito befindliches Vermögen seinen nächsten sich bereits gemeldet habenden Verwandten und Erben ansgewantwortet werden soll.

Das Kammerherr v. Rudenrock'sche Gerichtsamt der Fideicommiss-Herrschaft Pläschwitz.

Gör.

Görlitz den 26sten Juli 1827. Nachdem durch die Verfügung 5. Juni zum Nachlasse des Besitzers der sogenannten Feldschenke zu Komnitz des Johann George Schnabel von da, auf Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden. So haben wir zur Anmeldung aller an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Komnitz auf den 3. December 1827. Vormittags um 9 Uhr

angesezt, und laden hiermit alle unbekannten Nachlaßgläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in ermane gelunder Bekannschaft, die Justiz-Commissarien Hößner, Schulze und Jänisch zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausenbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch eine sofort nach dem Termine erlassene Praeludoria mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herrl. Isrälsches Komnitzer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Herrnstadt den 9. Juni 1827. Auf den Antrag der Anna Rosina Carl geb. Sehn zu Wehlfronze wird deren Ehemann der vor 14 Jahren nach Rellse als Recrut transportirt worden, und seit dieser Zeit von sich nichts hat hören lassen, Namens Gottfried Carl und dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer aufgegeben, sich vor oder in dem

auf den 19. März 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Wehlfronze angesezten Termine bei dem Gericht, oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu erwarten, ausenbleibenden Falls aber gewärtig zu sein, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen unter seine hier zurückgelassenen Erben vertheilt werden wird.

Das Wehlfranzger Gerichtsamt.

Striegau den 9. Juli 1827. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verehlt. Weinert, geb. Ehrlich wird deren Bruder, der von Bockau hiesigen Kreises gebürtige Carl Joseph Ehrlich, welcher seit dem Jahre 1811. verschollen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt erteilt hat, ehirndurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Mai 1828.

vor dem Assessor Paul an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe bei seinem Ausenbleiben für todt erklärt, und sein unbedeutendes Vermögen seinen sich gehörig zu legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 20. Juli 1827. Es ist das von den Besitzern der zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises sub No. 5. 6. 14. 20. 25. 27. 28. 29. 33. 35. 40. 41. 42. 43. 52. 67. 117. und 120. gelegenen 18 Allodial-Bauern für die Bauinspector Jügnerschen Kinder 3ter Ehe über ein Capital von 1300 Rth. unter stipulirter Verzinsung a 6 pro Cent, und halbjährige Auskündigung unter

form 1. Mai 1819. ausgestellte, und am 8. ej. m. et annl gerichtlich ausgefertigte Hypotheken-Instrument vor einigen Jahren verloren gegangen, und dessen gerichtliches Ausgeboeth von den Justitiarius Hahmannschen Erben und resp. Vormundschaft bei uns in Antrag gebracht worden. Dem zu Folge werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das beschriebene Instrument in Höhe 1300 Rthlr. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem in unserer Gerichtskanzley zu Ratibor auf den 21. November 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor uns entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige, mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit den aus dem mehr gedachten Hypotheken-Instrument per 1300 Rthl. zu machenden Ansprüche präcludirt werden sollen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und da das Capital von 1300 Rthl. noch nicht berichtigt, das verloren gegangene Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntniß ein neues Instrument für die Gläubiger ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kreischmer, Justiz.

Leobschütz den 13ten November 1826. Vor dem Gerichtsamte des Distrikts Ratscher, wird der aus Fürstlich Langenau gebürtige Johann Langsch, welcher vor 17 Jahren als Rothgerbergeselle auf Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht geben, hiemit vorgeladen, sich längstens bis zu dem am 17ten December 1827. anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt werden wird.

Gerichtsamt des Distrikts Ratscher.

Kautner.

Offener Arrest.

*) Görlitz den 16. October 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte über den Nachlaß des Tuchschreiermeisters Johann Friedrich August Hüller zu Görlitz nach vorhergegangener Erbentfugung von Seiten der Erben der Concurß-Proceß eröffnet, und der offene Arrest verfügt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem ic. Hüller Gelder, Activ-Instrumente, oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben, oder sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzugeben, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern. Im Unterlassungs-falle haben sie zu gewärtigen, daß Jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen gehalten, und das verbothwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen betrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Dokumente oder Sachen seines daran habenden Unterspfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Laufs.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 22. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Neundorf sub No. 67 a. belegene, auf 70 Rthl. oris.

ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Franz Heyn, ab instantiam dessen Erben und fordert Bierhungsstufte auf, in Termino den

31. December 1827. früh 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebotthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefördert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigen Falles sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1. October 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Cosseller Johann Gottlieb Langer und dessen Ehefrau Helena Dorothea geb. Müller bei Verlegung ihres Wohnsitzes aus dem Bürgerwerder auf den zur hiesigen Vorstadt gehörigen Vincenz, Elbing, die am letztern Orte unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther, durch einen am 29. September 1827. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Thamm bei Polkwitz in Schlessen den 20. September 1827. Den unbesannten Gläubigern unsers am 17. Juli 1826. zu Thamm verstorbenen Vaters, des Landraths Wilhelm Ludwig v. Sydow bringen wir hierdurch unter Verweisung auf die Vorschriften des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts zur Kenntniss, daß wir mit der Theilung des Nachlasses unsers genannten Erblassers beschäftigt sind.

Die sechs Kinder des Verstorbenen.

*) Breslau den 29. Octbr. 1827. Einem geehrten Publico habe ich die Ehre ergebenst bekanntzu machen, daß ich die sehr gefandene Bierbrauerey und Auschank nebst Etalung in der kleinen Durchfaher, jetzt zum goldenen Bischof genannt, auf der Bischofs-Strasse in Pacht genommen habe, auf den 1sten künftigen Monats Welschier schenken werde, und um gütigen Zuspruch bitte. J. C. Wengler.

*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publico, so wie meinen Freunden und Gönnern insbesondere zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich meine Material-Waarenhandlung von der Neuschinstraße No. 11. in die Nicolaisstraße No. 33. ins neue Haus verlegt habe, und bitte um die Fortdauer des mit sehr werthen Wohlwollens. F. W. Jessbingsky.

*) Breslau. Die 4te Bücherversteigerung, welche den 12ten Novbr. u. s. Tage durch mich abgehalten werden wird, enthält außer den Dr. Brehmischen mediz., Chirurg. Büchersammlung mehrer juristische, franz. und andere Werke. Auch kommen viele Romane für Leihbibliotheken vor, und ist das gedruckte Verzeichniss auf meinem Comptoir, Albr. Straße No. 22. zu haben. Pfeiffer.

*) Breslau. Donnerstag den 1. Novbr. 1827. findet bey Unterzeichnetem das erste Abend-Ebnert statt, und wird damit alle Dienstag und Donnerstag continuirt, dieses zur Nachricht Einem hochgeehrten Publicum mit der ergebenen Bitte,

Bitte: zum geneigten Zuspruch. Mit Entstellten, so wie Fassbier wird stets in der besten Qualität aufbewahrt werden.

Krebs, Krebsschmerz in den 3 Tauben am Neumarkt.

* Breslau. Beste Gläser Kernbutter a 2 Rthl. per Eymmer ist zu haben goldne Nadegasse No. 26.

*) Breslau. Da das seit kurzem hier eröffnete neue Diorama zugleich mit den beiden früheren zum nächsten Frühjahr in Wien aufgestellt werden soll, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß die Ansicht des Golfs von Pozzuoli und Vajd nur noch bis zum Eintritt der rauheren Witterung eröffnet bleiben kann. Elegert.

*) Breslau. Eine Parthe gute Ungar. Weine in Flaschen, als: Tokayer Ausbruch von 1829. per Fl. 1 Rthl., alter Ober. Ungar in Original-Flaschen a Fl. 22 $\frac{1}{2}$ sgr., herben Ruster per Fl. 15 sgr. kann ich empfehlen.

G. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Zu verkaufen eine große und eine mittlere eiserne Geldkassette, ein großer Waageballen nebst Schalen. Das Nähere bey Gebr. Schube in der äußern Waude am Ringe.

*) Breslau. Ursuliner. Kasse No. 18. ist ein schöner ganz großer brauner Engländer mit Zeichnung als Einspanner zu fahren, zu verkaufen, 8 Jahr alt, von 12 Uhr Mittag bis 2 Uhr zu sehen.

*) Breslau. Eine eingerichtete alte Lackier-Gelegenheit ist zu vermieten und auch zu beziehen, und No. 26. kleine Groschengasse bey der Frau Birckin zu erfragen.

*) Breslau. Ein unverheurateter Oekonom, der zugleich auch pöhlisch spricht, und sowohl Land- als Feldwirtschaft versteht, wünscht zu Weihnachten ein anderweitiges Unterkommen. Ein wo möglich in der Vorstadt von 8 Stuben nebst Zubehör zu vermietendes Haus wird für eine Herrschaft zum Termin Ostern F. J. zur alleinigen Ueberlassung gesucht vom Anfrage- und Adress-Bureau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine Parthe Portoriko in Rollen, von sehr seltener Güte habe ich erhalten, und offerire dieselben, so wie Portoriko in Blättern zu billigen Preisen Gustav Häußler, Ohlaustr.

*) Breslau. Das Obertheil eines Ringes von Kauten, in Form einer Aker, ist auf dem Wege von der goldenen Sonne vor dem Oberthor, bis in die Mitte der Schmiedebrücke, verloren gegangen. Der ehrliche Finder, so wie jeder, dem dieses Obertheil zur Ansicht kommen sollte, wird ersucht, solches dem Herrn Goldarbeiter Ernst Mevius am Rathhause gegen eine gute und angemessene Belohnung abzugeben oder gefälligst anzuzeigen.

*) Breslau. Zu vermieten ist der erste Stock zu Ostern 1828., Nicolai-Straße No. 9. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

*) Breslau

*) Breslau. Neue lange und runde türkische Haselnüsse erbleit eben und offerlet bey Centnern und im Einzeln möglichst billig

E. G. Schröter, Dblauerstr. No. 14.

*) Breslau. Da ich nun seit kurzen etabliert bin, so verfehle ich nicht mich allen hohen Herrschaften, Künstlern und dem kunstliebenden Publikum mit Unterfertigung vergoldeter Bilderrahmen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel ganz gehorsamst zu empfehlen, unter Zusicherung prompter Bedienung und möglichst billigen Preißen. Der Vergoldter Rautenstein, aus Berlin, Hummery No. 4 zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Gardezer Zitronen per 100 Stüd 4 $\frac{1}{2}$ Rth, 1 Dugend 18 sgr., Teltower Rüben die Meße 6 und 8 sgr., Burgunder Polnapp per Bont. 25 sgr., Rildesheimer per Bont. 20 sgr. offerlet

G. D. Jäckel am Ringe No. 48, Roshmarkt.

*) Breslau. Die erste Sendung frischer Hosselner Ausern hat mit heu- tiger Post erhalten die Weinhandlung bey

G. D. Schilling.

*) Breslau. Zu vermietben und bald oder auf Weihnachten c. zu beziehen ist auf der Schuhbrücke im blauen Adler eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kfowe und Zubehör.

*) Breslau. Ein in der Obervorstadt gelegenes Haus nebst Garten haben wir im Auftrage aus freyer Hand zu verkaufen. Zum Behufe dessen haben wir einen Termin auf Mittwoch den 21. Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserm Locale anberaumt, und laden Kaufslustige mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß nur eine Anzahlung von 500 Rthl. erforderlich sind, und keine Kündigung des darauf stehenden Capitals unter eine Reihe von Jahren bevorsteht. Die nöthigen Papiere liegen zur Durchsicht bereit im Anfrage- und Adress-Bureau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. In Commission erbleit ich eine Parthie von allen Sorten Regenschirmen, Schelder- und sehr schön polirtes Nieder-Eisbels in beliebigen Längen und Breiten, und bin von meinem Handelsfreund, trotz den auswärtigen bedeutenden Erhöhungen dieses Artikels in Stand gesetzt worden, im Ganzen sowohl im Einzeln zu den nur möglichst billigsten Preißen zu verkaufen. Desgleichen habe ich auch schöne ausgetrocknete weiße Wachstichter das preuß. Pfd. 21 sgr. in der Specerey-Waarenhandlung und Fabrique feiner Liqueure.

Simon Schweizer sel. Witwe, ausschließlich nur befindlich am Ecke des Roshmarkts im Mühlhof.

*) Breslau. Nechte Teltower Rübsen die Meße a 3 sgr. offerlet am Ecke des Roshmarkts im Mühlhof.

Simon Schweizer sel. Witwe.

*) Breslau. Auch wird in dieser Handlung auf einer neuen oder wenig gebrauchten Maschine oder ein Kessel zur Chocoladen-Verfertigung; ein Käufer nachgeworfen.

Sonnabends den 3. November 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

* Glogau den 21sten October 1827. Die zu Waldborwerk bey Eimbsen Glogauschen Kreises sub No. 3. belegene und auf 113 Rthl. 5 Sgr. Coar. geschätzte Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Christian Krumble, soll auf den Antrag der Erben in Termino den 4ten Januar 1828. im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienmit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Amtsgericht Gramschütz.

*) Tarnowitz den 20. October 1827. Da in dem am 19. October c. a. angesetzten peremptorischen Termine zur Subhastation des in der hiesigen sogenannten Kneze belegenen, zur Kupferschmidt Johann Löbelschen Verlassenschaft gehörigen Hauses sub Nr. 246., welches dem Ertrage nach auf 707 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden war, ein zu geringes Gebot eingegangen, so ist auf den Antrag der Beneficial-Erben zur Fortsetzung der Subhastation dieses Hauses ein neuer peremptorischer Termin auf den 19. December d. J. Vorm. und Nachmittags in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale angesetzt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiedurch eingeladen werden, daß der Meist- und Bietende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben zu gewärtigen haben wird.

Das Gerichtsamt der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

*) Glogau den 20. October 1827. Nachdem auf Antrag der Brandtschen Erben Schuldenhalber die Lebn.-Bauernahrung des Franz Brandt zu Waltersdorf, bestehend aus einer Hufe Acker, Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, Gärten, Wagen und Acker-Fahrt, einem Pferde, einer Kuh, zwei Ochsen, mehreren zweijährigen Kälbern, zusammen auf 1056 Rthl. 5 Sgr. taxirt, in Termino

den 7. December c., 4. Januar und 1. Februar a. f.

öffentlich verkauft werden soll, so wird solches Kauflustigen mit der Aufforderung hiedurch bekannt gemacht, sich zu diesen Terminen hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden und den Zuschlag an den Meistbietenden im letzten peremptorischen Termine zu gewärtigen. Vom Kaufgelde ist die Hälfte vorläufig sogleich zu bezahlen, die übrigen Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe ist jeden Vermittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm- Capituls.

*) Meisse

*) Meisse den 4. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des den separirten Schmidt Gottlieb und Catharina Krellschen Eheleuten gehörigen sub No. 4. zu Friedrichsstadt gelegenen, und zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 300 Rthl. angeschlagenen, nach der an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schiedlichen Zeit einzuführenden Taxe auf 1422 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigten Hauses ist ein einziger und peremptorischer Biethungsstermin, den 5. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, sich in der festgesetzten Zeit zur Abgabe ihrer Gebote auf dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich einzufinden und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Liegnitz den 25. September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No 21 zu Prinsendorf belegenen Hannigischen Gärtnerstelle, welche auf 2 6 Rthl 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin

auf den 18ten December Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadigerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadigericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Breslau den 17ten Mai 1827. Auf den Antrag des Tischler Lammertschen Curatoris ab lites Herrn Justiz-Commissarius Hirschmeyer, soll das dem Thierarzt Johann Gottlieb Tischler gehörige und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3595 Rth. 4 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber auf 3895 Rth. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 205. des Hypothekenbuchs neue No. 3. unter den Hinterhäusern im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten September d. J. und den 5ten November d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4ten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Meßke in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und

No.

Modallisten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Inscripte bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Subrau den 14ten September 1827. Das auf 831 Rthl. 18 sgr. 2 pf. dörfgerichtlich abgeschätzte Scholz Johann Heinzelsche Bauergut zu Heinzendorf, wird im Wege der Execution subhastirt. Die Vertheilungstermine stehen am 29 October, 29. November c. a., und 3. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarü, der letztere und peremptorische Termin aber in loco Heinzendorf an, wozu reich- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Subrauschen Kreises.

Reichenbach den 28sten August 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Carl Haunschmann gehörige, zu Altstadt=Nimpsch belegene, sub Fol. 29. des bäligen Hypothekenduchs eingetragene, ortsgerechtlich auf 85 Rthlr. 12 sgr. gewürdigte Auenhaus, in dem hierzu auf den

24 November d. J.

auf dem Schlosse zu Pangel anberaumten peremptorischen Auctations-Termine öffentlich an den Meist- und Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir reich- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das v. Aulock'sche Gerichtsamt von Pangel und Altstadt=Nimpsch.

Wichura.

Steinau a. d. O. den 8. Mai 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlasse des Brauer Hellmich gehörige Brauerei nebst Schankgerechtigkeit No. 107. in Eblemendorf, welche auf 3192 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, und haben wir die Vertheilungstermine auf den 28. Juli Vormittags 10 Uhr, 29. September um 10 Uhr und den peremptorischen auf den 3. December c. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Land- und Stadtrichters anberaumt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Nelß den 30sten August 1827. Das der verehelichten Knopfmacher Eufanna Juliane Wächelt gehörige, auf der hiesigen kleinen Mariengasse sub No. 150 des Hypothekenduchs gelegene, ganz neu, massiv, zwei Stock gebaute, und gerichtlich auf 2040 Rthl. geschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 30sten November 1827, 25sten Januar 1828 und 2ten April 1828, wovon der letzte der peremptorische ist,

auf

auf hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe jederz it in die Registratur eingesehen werden kann, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Frankenstein den 24. Juli 1827. Das zu Odersdorf belegene, dem No. 18 im Hypothekenbuche bezeichnete, dem Bernhard Rudolph zugehörige, und gerichtlich auf 4015 Rthl. gewürdigte Bauerguth von $1\frac{1}{2}$ Hube Ackerland, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in den Terminen, 4. Octobers 4. December d. J. und 4. Februar 1828. verkauft werden. Zahlungsfähige Kauf- Lustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Reudeck anberaumten peremptorischen des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufbeschlüsse zu hören, und ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe von diesem Guthe hängt an unserer Ger. Assessorie, so wie in dem Gerichtsbezirk zu Odersdorf aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Spottau den 5. October 1827. Zu n öffentlichen Verkauf des Tuchmacher Krügerschen Hauses No. 9. auf der Herrngasse hieselbst, im Wege der nothwendigen Subastation haben wir auf Antrag eines Realgläubigers einen peremptorischen Termin auf den 15. December Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts- Assessor Westarp anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu vor, mit dem Bemerken, daß die Taxe hier in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oblau den 6. Juli 1827. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Gärtners Mathes Kornack, ist die freiwillige Subastation der Gärtnersstelle No. 29. zu Würben nebst Zubehör, welche auf 259 Rthl. 13 gr. 9 pf. abgeseätzt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten einzigen Bietungstermine am 24. November 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Reichardt, im Terminszimmer des Gerichts, in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ober-Glogau den 1. September 1827. Da die, dem Bauer Ignatz Rothbögelschen Erbskuten in Rosenthal gehörige, in dem Hypothekenbuche sub No. 90. aufgeführte Waldparcette von 25 Morgen, welche gerichtlich auf 192 Rthl. 20 gr. taxirt worden, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und wir hiezu einen peremptorischen Termin auf den 26. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt haben, so machen wir solches Kauf-

lust

luffigen mit der Zuficherung bekannt, daß dem Meißbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Waldenburg den 25. September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das Schneidermeister Samuel Vogtsche, auf 800 Rthlr. abgeschätzte Freihaus No. 20. in Altwasser, in dem peremptorischen Termin,

11. December c. Nachmittags 2 Uhr

auf dasaem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meißbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsam Altwasser.

Hagnau den 4. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 27. zu Neu-Ober-Wittgendorf belegenen Johann Christoph Freighen Kreistheile, wozu 11 Scheffel 4 Morgen alt Breslauer Maaß Auesaat gehören, und welche auf 878 Rthlr. 10 szr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf

den 14. December d. J. Nachmittags um 5 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Informaten versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Wittgendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meiß- und Besitztenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam von Ober-Wittgendorf.

Wecker, Justiz.

Striegan den 16ten September 1827. Das sub no. 21 auf dem Ringe hieselbst belegene, größtentheils massive und mit einem Ziegeldache versehene, im Jahr 1823. auf 1313 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll öffentlich an dem Meißbietenden verkauft werden und ist hierzu ein licitations-Termin auf den 2sten December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Fährndrich an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 14. August 1827. Das sub No. 17. des Hypothekenbuchs zu Weyerstorf, Wartenberger Meißes gelegene, dem Benjamin Dehlinger gehörige Bauerguth, bestehend aus einem zum Theil massiven Wohngebäude, drei Neben-Wohngebäuden, nebst mehreren Wirtschaftsgebäuden, 136 Morgen Ackerland, 3½ Morgen Gartenland, 11½ Morgen Wiesenland, und 38 Morgen Forst, welches gerichtlich auf 4077 Rthlr. 27 szr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Realgläubigers Capitain Rüdart subhastirt. Es sind dazu drei Termine, auf den 31. October, 31. December a. c. und 4. März kommenden Jahres Nachmittags um 2 Uhr, und zwar die ersten beiden Termine in hiesiger Kanzley, der letzte aber auf dem herrschaftl. Schloß zu Bukowine angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem Letztern, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihr Gebot ab-

zugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann jeder Zeit im Gerichtskreisshaus zu Wegersdorf und in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Major v. Weger Bukowine, Wegersdorf, Königswille und
Münenthaler Gerichtsamt.

Oppeln den 31sten Juli 1827. Auf Ansuchen eines Real-Creditors wird das dem Inspector Caveaux gehörige Ultrate-Vorwerk sub No 31. vor dem Gostawitzer Ehore belegen, nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft, und sind die Biethungsstermine auf

den 31. October 1827.

den 31. December 1827.

und den 4. März 1828.

jedeßmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angelegt worden. so wird solches und das gedachte Vorwerk nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2629 Nthlr. 29 Sgr. 8 Pf. nach dem materiellen Werthe gewürdigt worden, den befähigten Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Oppeln.

Leobschütz den 13. März 1827. Das zu der erbichastl. Liquidations-Masse des den 9. Mai 1826. verstorb. Joh. Nepumucen Joseph Freiherrn v. Morawitz gehörige, in dem Fürstenthum Troppau, und in dem Leobschützer Kreise gelegene, und von der Oberschlesischen Landscast den 4. Januar 1827. auf 32327 Nthl. 5 Sgr 5 pf. gewürdigte Rittergut Boblowitz, soll im Wege der verfügten notwendigen Subhastation in dem vor dem unterzeichneten Director auf den 3. Juli 1827. Nachmittags 3 Uhr, den 2ten October 1827. Nachmittags um 3 Uhr, und den 4. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichtes anstehenden Termine, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, und es werden daher alle diejenigen, welche das gedachte Rittergut Boblowitz zu kaufen gemeldet, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Beibietenden erfolgen wird. Uebrigens kann die gedachte von der Oberschlesischen Landscast aufgenommene Taxe des Gutes Boblowitz von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichtes mit mehrerer Nothe nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht

Königl. Preuss. Antheils.

Schiller.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 2. November 1827. Es soll am 6. November Vormittags um 11 Uhr auf dem Neumarkte die zum Nachlaß des Venditor Stürzer gehörige

übrige ganz neue Marktbude mit der Verpflichtung, sie sogleich nach dem Zuschlage wegzuschaffen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Seeger.

*) Breslau den 1. November 1827. Den Interessenten der schles. Privat-Landschafts-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1. Mai bis zum letzten October 1827. zu entrichtende Betrag von 100 Rthlr. der Assurance-Summe, fünfzehn Silberpfennige sechs Pfennige Courant beträgt, und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Schles. General-Landschafts-Direction.

*) Eoanth den 31sten October 1827. Der auf den 6ten Novbr. c. anberaumte peremptorische Licitationstermin über das subhasta stehende Anton Grabsch'sche Bouergut sub No. 11. zu Polsnitz ist wegen des eingelegten General-Moratoriums suchs des Gemainschuldners einstweilen aufgehoben worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gräfl. Blächer v. Wahlstädtisches Justizamt der Krieglomitzer Güter.

Münsterberg den 10ten Juni 1827. Die zu Weigelsdorf bei Münsterberg gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 1. verzeichnete Erbscholtisei und der dazu gehörige Kretscham, die Brandweindrennerei, Schmiede und Schäferei am 22sten Mai d. J. ins gesamt taxirt, auf 11680 Rthlr. und gegenwärtig bis auf die Hälfte des Schaafstalles und eines Schuppengebäudes neu aufgelöst, soll auf Antrag der Joseph Hanerschen Vormundschaft im Wege der Execution an den Best- und Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es werden alle Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bleichungs-Terminen, am 30ten August, am 31sten October c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine am 3ten Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtslocale in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Exequat. Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu nehmen, ihre Gedothe zu Protocoll zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Best- und Meistbietenden nach ertheilter Genehmigung der Hanerschen Vormundschaft, und in sofern nicht gesetzlich Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger von diesem Scholtisey-Guthe aufgefordert, bis spätestens im peremptorischen Bleichungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Realansprüchen an das Gut werden präcludirt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 26. Octbr. bis 1. Nov. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schiff. Eigentümers Gottlieb Pfaffe 2 Rosine Bertha Wilhelmine. Des Stadt-Bau-Cassen-Controleurs Hrn. Wilhelm August Wagner S. Gustav Eduard Voul. Des B. und Fleischhauers Joh. Michael Dursch. Henriette Bertha Emilie. Des Königl. Justiz-Commissions-Raths Hrn. Johann Ferdinand Ludwig S. Albrecht Carl Maximilian. Des Besitzers der Rutzergüter: Zweibrod und Blankenau Hrn. Carl Wilhelm

Eduard

Eduard Läßbert S. Wilhelm Theodor. Des Königl. Nachhofs-Revisor
Hrn. Johann Friedr. Gottlieb Scharff S. Heinrich Friedrich Julius. Des
B. und Schreibers Carl Lillmann I. Ida Friedricke Dittle. Des B. und
Schuhmachers Johann Christoph Kurz S. Joh. Carl Gustav Reinhold. Des
B. und Sattlers Andreas Heinrich Hauff S. Leopold Heinrich.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Bäblers Friedrich Schimmel I. Ma-
ria Dorothea Elisabeth. Des B. und Strumpfmachers Christian Gottlieb
Gräner S. Carl Gottlieb Christian.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Journalist. Hrn. Johann
Benjamin Gottlieb Schneider S. Johann Carl Wilhelm Hugo.
Covultire.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann in Frankfurt a. d. O. Herr
Gottlob Wagner mit Jgfr. Florentine Adolphe Louise Meyer. Des B. Kauf-
und Handelsmannes Hrn. Albert Jätnner mit Jgfr. Henriette Agnes Truzettel.
Der B. und Tuchmacher Joseph Komalky mit Frau Caroline geb. Simon
verwit. Erb. Der B. und Schuhmacher Carl Helm mit Jgfr. Caroline Con-
stanze Thiel Der Privat-Actuar Herr Friedrich Wilhelm Zepner mit
Jgfr. Caroline Friedricke Simsen. Der B. und Kreischner August Wilhelm
Würdig mit Jgfr. Juliane Amalie Stetner.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Ludwig Heyne
mit Jgfr. Berta Auguste Renner. Der B. und Fleischer Heinrich Förber mit
Wit Wilhelmine Hermann. Der B. und Schuhmacher Carl Joseph Winter
mit Frau Christiane geb. Feldern verwit Baumbach. Der Lehrer an der Bür-
gerschule Herr Gottlob Lange mit Frau Josephe Caroline geb. Beschorner ver-
wit. Verche. Der Hülfscalculator bey dem Königl. Stadtgerichte Hrn.
Johann Gottfried Mannig mit Jgfr. Dittle Louise Auguste Schmecke.

By der evangel. reform. Gemeinde. Der Handlungs-Commiss Herr Ernst Georg
Adolph Seilhorst mit Jgfr. Pauline Mathilde Thielmann.

Gestorbene:

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kammersehrs Carl August Heinrich S. Johann
Friedrich Adolph, alt 4 J. 6 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Ober Landesgerichts-Raths Hrn. Carl
Etarke S. Hermann Erichur, alt 15 W. Des B. und Kreischners Da-
niel Schiple I. Caroline Auguste, alt 8 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Cordunners Leopold Gensert I. Mathilde, alt
12 W. Der Formular-Rendant Herr Schinamtsgruber, alt 53 J.

By der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Gräpners Daniel Schwarm
S. August Herrmann, alt 7 J. 21 Z.

B e v l a g e

zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. November 1827.

Zu veranctioniren.

*) Breslau den 2. November 1827. In der Finkenstraße Nro. 19. noch fortgesetzten Schönschen Auction kommen am 3. November N. N. die Landkarten S. 134. des Katalogs; die Spiele, Schreib- und Malertücher Pag. 137. seq., so wie die Neujahrswünsche und Visitenkarten vor und am 5. November N. N. 2 Uhr wird mit Versteigerung der Verlags-Artikel Pag. 143. seq. vorgeschritten, worauf die Herren Buchhändler ins besondre aufmerksam gemacht werden.
Der Stadtrichter's Secretair Serger.

Ciratriones Edictales.

*) Breslau den 8. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisel der ausgetretene Cantonist Johann Carl Benjamin Köhl aus Dels, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt hat, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in d. Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Officior v. Veltouq anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisel erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhansen.

Ollogau den 30. August 1827. Ad Instantiam einliger Realgläubiger des Bäckers Benjamin Samuel Bierdichen Hauses Nro. 436. hieselbst, ist, nachdem dasselbe auf den Antrag einer Realgläubigerin in via executionis subhastirt, wird nunmehr mit der S. 5. Tit. 51. Ebl. I. der Allgem. Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung von heute an über dieses Haus und dessen Kaufgelder der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, auf den 19. November dieses Jahres ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Scholz anberaumt worden. Sämtliche Realgläubiger gedachten Hauses werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in dem Land- und Stadtrichter's Gebäude hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Inormation und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarien, wozu der Justiz-

Coms

Commissions-Rath Fichtner, Justizrath Ziekursch, und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Haus und dessen Kaufgelber präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelber vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Breslau den 25ten Mai 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Premier-Lieutenant außer Dienst Samuel Griller, dessen Bruder Johann Gottlieb Griller, welcher als Fleischergehilfe am 1sten März 1800 sich von hier auf die Wanderschaft begeben und seit dieser Zeit nicht wieder zurückkehrt, auch keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte ertheilt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 3ten Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr anseßenden Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Forche entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausenbleiben aber wird derselbe für todt erklärt, und sein im hiesigen Walfshams-Depositorio befindliches großmütterliches Vermögen den sich gehörig legitimirenden Erben zugewiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Blankensee.

Grünberg den 20. Juni 1827. In dem Schenkswirth August Allerschen Liquidations-Proceß ist Terminus liquidationis et Verificationis auf den 22. Nov. d. J. Vermittags um 10 Uhr vor dem Deput. Hrn. Land- und Stadgerichts-Director Walther im hiesigen Landhause angesetzt worden, in welchem sich alle Gläubiger einzufinden und ihre mit Beweismitteln unterstützten Forderungen anzugeben haben. Die Ausbleibenden werden ihrer Vorrechte an die Masse, wovon die Activa 1243 Rthl. 22 sgr. 6 pf., die Passiva dagegen aber 2200 Rthl. beitragen sollen, für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Dels den 1sten September 1827. Der Brennburche Gottlieb Schubert, welcher Anfangs des Jahres 1826 bei der Brennereibesitzerin Maria Elisabeth Krisch zu Neuwalde Trebnitzschen Kreises diente, ist beschuldigt, während dieser Dienstzeit den Marschbottig No. 1. der Neuwalder Brennerei von 670 Quart Inhalt, anstatt am 18ten April 1826. schon am 17ten April d. a. eingemaischt zu haben. Da der r. Schubert sich gegen Ende May 1826 von Neuwalde entfernt hat, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zeitlich erforscht werden konnte, so fordern wir im Auftrage eines Hochpreis Königl. Criminal-Senats zu Breslau denselben zufolge § 56. Tit. 35. Zbl. 1. hierdurch auf, in Termino den 3ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii

zu Delb zu erscheinen, sich wegen des declarationswidrigen Einmalsches zu verant-
worten, seine Vertheidigungsgründe anzuführen, und die Verhandlung der Sache,
bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er des ihm angeschuldigten Ver-
gehens in contumaciam für geständig errachtet, und demnächst nach Befund der
Umstände, gegen ihn, entweder zufolge Allerhöchster Cab. Ddr. vom 10ten Ja-
nuar 1824. (Amtsblatt pag. 23.) auf eine Geldbuße von 100 Rthl. und Con-
fiscation des gebrauchten Gefäßes, oder zufolge §. 11. des Regulativs vom 1sten
December 1820. (Amtsblatt pag. 485.) auf eine Ordnungsstrafe von 2 oder 5
bis 20 Rthl. erkannt werden wird. g.)

Gerichtsamt für Neuwalde.

Grosß.

Bauerwitz den 21. September 1827. Alle unbekannten Prätendenten,
welche an das verlobren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom
7. November 1803. über 266 Rthl. 20 Sgr. von dem Bürger Johann Hensler für
den Verwalter Gottlieb Pitsch zu Cauernitz ausgestellt, und worinn das jetzt dem
Bürger Franz Schmack zu Ratscher gehörige Ackerstück, früher sub Nro. 54. jetzt
Nro. 9. im Hypothekenbuche Vol. 5. eingetragen, verpfändet ist, als Eigenthü-
mer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermei-
nen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten,
oder spätestens den 29. December Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtlichen Ge-
schäftszimmer zu Ratscher anzumelden und nachzuweisen, und haben die Ausblei-
benden zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das Instrument
präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das
bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt, auch auf
dessen Stelle auf Verlangen des Gläubigers ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

AVERTISSEMENTS.

*) **Trebnitz** den 21. September 1827. Von dem unterzeichneten Königl.
Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem ver-
storbenen Heinrich Büchner hinterlassene Bauerguth nebst dem dazu gehörigen soge-
nannten Bößel-Kreischam zu Pirbischau, welche beide zusammen gerichtlich auf
18 801 Rthl. abgeschätzt worden, bei dem eingeleiteten erbhaftlichen Liquidations-
Proceß im Wege der nothwendigen Cuhastation verkauft werden soll; und sind
die diesfälligen Aicitations-Termine auf

den 22. December d. J.

den 23. Februar)

und den 1. Mai) 2828.

Vormittags um 9 Uhr in unserm Partheizimmer angesetzt worden. Es werden
demnach alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Ter-
minen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten
Deputirten, Herrn Lands- und Stadtgerichts-Assessor Kessel einzufinden, ihre Ge-
bothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu
gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Grundstücke zugeschlagen,
auf später einkommende Geborthe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme
gestatten, nicht reflectirt werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung
des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer aus-
gehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der

Pro.

Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Alles dieses wird hiermit zugleich den unbekannten Interessenten der untern 31. Mai 1760. auf Höhe von 20 Floren im Hypothekenbuche eingetragenen Caution wegen der von dem damaligen Besitzer Geor. Züchner über die 4 Weidnerschen Kinder übernommene Vormundtschaft bekannt gemacht, mit der Verwarnung, daß wenn dieselben nicht einem der anberaumten, und namentlich nicht in dem peremptorischen Termine erscheinen und resp. sich legitimiren, mit dem Zuschlage der Grundstücke und Löschung der eingetragenen Forderung, wie vorsehend bekannt gemacht, verfahren wird. Die aufgenommene Taxe ist dem Aushang an unserer Gerichtsstätte zur Einsicht beigegeben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Meinen hochzuverehrenden Gästen, welche mich im verflossenen Sommer mit ihrem Besuche beehrt haben, so wie allen, die Abscheintlig zugehen sind, zeige ich ergebenst an, daß ich Sonntag den 4ten d. M. wiederum im dem bekannten Krausfischen Garten mein Coffeehaus eröffne. Indem ich hoffe dem guten Rufe dieses seit Jahren, besonders auch in den Wintermonaten besuchten Ortes genüge zu leisten, verspreche ich meinen hochgeehrten Gästen zu Ihrem Empfange die möglichste Sorgfalt.

Hoffmann, Cofferter,

*) Breslau. Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß die erste Vorstellung der ägyptischen Zauberkunst, aus der belustigenden und natürlichen Magie im großen Redouten-Saale, als Sonntags den 4. Novbr. beginnen wird. Das Nähere besagen die Aufschlagzettel.

J. Habelt.

*) Breslau. Es sind am 30ten d. M. 2 Stangen Silber von circa 80 Loth entwendet worden. Wer zu deren Wiedererlangung behüßlich seyn kann, erhält 10 Rthl. Belohnung. Das Nähere beyrn Hrn. Politz-Commissarius Mündel.

*) Ratibor den 29. October 1827. Bey meiner hieher erfolgten Abreise von Breslau habe ich die Ehre mich meinen dasigen Gönnern, Verwandten und Freunden zum wohlwollenden Andenken hierdurch ganz ergebenst zu empfehlen.

Der Neglerungs-, und Medicinalrath Dr. Werner.

*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß die unter Herrn Langers Direction so beliebten Concerte den Winter hindurch jeden Sonntag in meinem Saale statt finden werden, wozu mich der Bitte um zahlreichen gütigen Besuch ergebenst einlade.

F. Hinz,

Cofferter im Weißgarten vor dem Schweidnitzer Thore.

*) Breslau. In No. 28. auf der Hummerey ist Parterre eine meublirte Stubewährend der Stände-Versammlung zu vermiethen.

*) Breslau. (Apotheker-Zehrlinge werden gesucht) für einige auswärtige Officin, unter billigen Bedingungen, durch den Apotheker

Meister, Ursuliner Straße No. 1.

*) Breslau. Zur bevorstehenden Stände-Versammlung ist eine oder zwei meublirte Stuben zu vermiethen No. 1. auf dem Paradeplatz, Nicolai-Ecke eine Etage hoch.